

JPA-Protokoll vom 13.10.2021

Anwesend: Jeremy Rittmann (Freireligiöse Jugend), Andreas Hauk (DGB-Jugend), Dieter Schatz (Kurpf. Chorjugend), Theo Argiantzis (THW-Jugend) Sefa Yeter (GST, Protokoll), Manfred Shita (GST, Moderation)
Entschuldigt: ASJ, Harmonikajugend, NFJ

TOP 1: Nachlese Wahlaktion

Nachfrage von Manfred wie die Wahlaktion bei der JHV angekommen ist.

Theo:

Die Aktion war super, aber sobald es mit Corona wieder machbar ist, wäre ein Fishbowl-Format besser.

Die Rückmeldungen aus der Politik waren auch gut.

Die Beteiligung bei der U18-Wahl hätte allerdings besser sein können. Es gab nur wenige Verbände, die mitgemacht hatten. Und davon haben auch nicht alle ihre Ergebnisse rechtzeitig eingereicht.

TOP 2: 68DEINS! - Jugendbeirat

Theo:

Der Jugendbeirat ist im Reformprozess, weg vom Delegationsverfahren und hin zum Berufungsverfahren. Der Jugendbeirat wird zukünftig die offizielle Jugendvertretung innerhalb der Stadt. Es gab eine Reihe von Workshops über den Sommer bei der die Reform konkret ausgearbeitet wurde. Die Ergebnisse münden derzeit immer konkreter in einer Beschlussvorlage. In den kommenden Wochen geht die Vorlage durch die Stadtverwaltung. Voraussichtlich wird die Vorlage in diesem Winter noch verabschiedet und im Frühjahr 2022 kann dann das Berufungsverfahren losgehen.

Der Vorstand des SJR hat sich derweil dafür ausgesprochen, dass die betreuende Stelle, welche den Jugendbeirat begleiten soll, beim SJR angesiedelt werden sollte. Die Größe des neuen Jugendbeirats soll flexibel sein und orientiert sich an einer Mindest- und Höchstteilnehmerzahl. Bei der Berufungskommission des neuen Jugendbeirats wird der SJR vertreten sein.

TOP 3: Planung 2022

Termine:

Manfred verteilt den Plan mit den bis dato gesetzten Terminen für 2022 an die Anwesenden. Es muss noch geklärt werden, ob die MV am 13.07. oder am 20.07.22 stattfinden soll.

Auch beim Kinderspektakel steht noch die Entscheidung aus, ob es am 17.09. oder am 24.09.22 stattfinden soll. Die Delegierten sprechen sich eher für den 2. Termin aus.

Themen:

Manfred appelliert an den JPA, eigene Themen für 2022 einzubringen, statt auf Vorschläge aus der Geschäftsstelle zu warten.

Dieter Schatz:

Das Thema „Jugendarbeit nach Corona“ wäre wichtig. Dies könnte man z.B. bei einer der MVs als Thema setzen.

Andreas Hauk:

Es wäre gut, wenn wir Zahlen dazu erheben würden, wie sich die Situation bei unseren Verbänden entwickelt hat.

Jeremy:

Man könnte auch nach vorne schauen und Angebote stellen, welche die Kinder und Jugendlichen wieder motivieren sich zu öffnen und aktiver zu werden.

Theo schlägt vor, dass man auch das Thema Rassismus wieder zum Thema macht. Eventuell das Thema Racial Profiling bei der Polizei.

Andreas:

Man könnte auch das Thema Rassismus mit der Entwicklung der Mietpreise in der Neckarstadt West verknüpfen. Ein Arbeitstitel wie „Mannheim in Bewegung“ könnte eine gute Idee sein – dabei könnte man darauf schauen, welche Formen politischer und sozialer Bewegungen es in Mannheim gibt (BlackLivesMatter, Seebrücke, Klimabewegung etc.). Man könnte all diesen Bewegungen ein Forum bieten.

Dieter Schatz:

Beim Thema Rassismus wäre ein Fachtag interessant, da es spannend wäre zu erfahren, wo Rassismus beginnt und wo er aufhört etc.

Nachhaltigkeit:

In der Runde wird klar, dass man auch das Thema Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe mitdenken möchte.

TOP 4 Sonstiges

Nächster JPA Termin:

Manfred erstellt eine Doodle-Abfrage ob der nächste Termin am 8.12., dem 9.12., oder am 15.12.21 stattfinden soll

Manfred informiert den JPA darüber, dass die Landesverbände auf der VV des Landesjugendrings eine Impfkampagne für Jugendliche gefordert haben. Nun soll das vor Ort umgesetzt werden.

Gefragt ist die Einschätzung der Anwesenden zu der Frage ob es aus ihrer Perspektive Sinn macht vereinzelt oder gemeinsam Impfkampagnen für junge Menschen ab 12 Jahren zu planen. Eine Einschätzung fällt den Anwesenden schwer. Manfred appelliert, dass man sich in seinem eigenen Verband umhören könne ob es Jugendliche gibt die sich impfen lassen wollten.

Eine Infoveranstaltung für Eltern von jungen Kindern wird als eher weniger sinnig erachtet. Manfred wird die Infos des Landesjugendrings an die Verbände verschicken und um Rückmeldung bitten.

Manfred stellt die Frage ob es Wünsche gibt, was man mit dem Geld aus dem Bundespaket „Aufholen nach Corona“ geschehen könne.

Derzeit gibt es keine konkreten Forderungen an die Politik. Grundsätzlich ist der Vorschlag aus dem Hauptamtlichen-Treffen (befristet Personal beim SJR zum Abruf durch die Verbände, Einsatz „vor Ort“) zu begrüßen, da es ohnehin immer ein Mehr an Hauptamt braucht.

Sefa bittet die Anwesenden sich zu überlegen ob sie Beiträge für das Jubiläumsfest beisteuern wollen.

Ende 19:30 Uhr

F.d.Protokoll: Sefa Yeter